

# [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

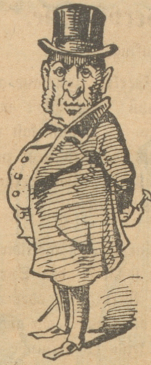
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ich bin der düstere Schreier  
Und habe, wie sich's gebührt,  
Noch nie die Flamme des Hasses,  
Nur die der Liebe gekührt.

Nun will mir auch nimmer gelingen  
Der süßliche Liebesblick;  
Man verspricht sich ganz andere Dinge,  
Ein neues, kommenden Glück.

Ich bleibe deshalb zu Hause  
Und dichte allein für mich;  
Du, Sauser, bist mein Gefährte,  
Jetzt lieb' ich allein nur Dich!



Der Bundesrath hat beschlossen, eine Summe von 500,000 Fr. für Befestigungszwecke in's Budget aufzunehmen.

Man hofft aber allgemein, daß es nun bei dieser einmaligen Ausgabe sein Verbleiben haben möge, da seit letzten Sonntag das Vaterland wieder fest genug ist.

Ein Gesetz soll in'skünftig den Handel mit Gold- und Silberabfällen regeln.

Da aber unsere Münzen bekanntlich auch nichts anderes sind, so sollen bereits verschiedene Geschäftshäuser den Notariaten die Mittheilung gemacht haben, daß sie von einem bestimmten Tage an nichts mehr dergleichen ausgeben werden.

Ja, glänzend sind wir abegheit am lefchte Sundig Morge  
Und mer nu so der Schade treit, brucht für e Spott net z'orge.  
Grad Die, wo d'Meinig bei schangschert no i de lezte Tage,  
Die hei sich au no nie scheniert, thüend jeh am meiste Plage.  
So ist die Sach halt einmol ho, trotz üser guete Meinig;  
Und üse Trost isch einzig de: „Wir sind doch net alleinig!“



**Frau Stadtrichter:** Also wär's jeh glüclli underem Dach, das Alkohol g'seb!

**Herr Feusi:** Mit Hochdruck! Verehrtsi!

**Frau Stadtrichter:** Da gienget mir vorwärtschli emene goldene Zytalter etgege, wenn's e so Millione regnet?

**Herr Feusi:** Ja für die wohl, die's z'benueze verstünd. Grad reife ich au in derartige G'schäfte. Erstes han i en prächtige Duplay für die meisterhafte Suppe-Malste, Lesejaal und Kochschuele z'verkaufe, die z'Uferihl bene Lüte versproche worde sind; de hoffi guet an Ma z'bringe. — Und zweites möcht i für de Better Ruedi es guets Wort ülege, daß er als eidgenössische Schnapskommissär chünnti g'wählt werde, wenn's nid öppe scho z'ipat ist.

**Frau Stadtrichter:** Ja ja, denn chönned Sie sich nid sume, für söttigi feisi Böstli git's Liebhaber gnueg. Aber säged Sie au, für was e so Kochschuele, wenn doch die Schnapsjer-Familie nit z'esse händ?

**Herr Feusi:** G'sehnd Sie, die Lüt werdeb iez vermuethtli müese lehre Langwarteli und Niegebeli choche us de säbe jehe Prozente.

#### Unsofst.

**Hans:** Ja, da g'iebt me wieder einist, all's blaue Dunst male si ein vor.

**Rudi:** Nu, was heft de wieder z'befere?

**Hans:** He ja, gegen Unsof bin i versicheret und ha jehz glückwohl's Bei verheit.



## Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen  
liefert billigst

**E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.**  
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

# Liebig's

Company's

## Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug  
in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen. | Herrn Leonhard Bernoulli in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. -145-32

## Cortaillo.

H. L. OTZ, propriétaire, Cortaillo.

Maison renommée en Suisse depuis 4 générations comme fournisseur le meilleur -139-6

### ● Vin de Cortaillo. ●

Emballages de toutes grandeurs. Exportation pour tous les pays du monde.

Vin blanc et Vin rouge en futs et en bouteilles.

Médaille de première classe à plusieurs expositions.

### Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletban, Bauschreinerei, -63-26  
Dekorative Zimmerarbeiten.

### Bleichsucht, Blutarmuth.

Zeugniss.

Schon seit geraumer Zeit litt ich an hochgradiger Bleichsucht, Blutarmuth, mit den Begleiterscheinungen, wie Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz etc. In meiner Noth nahm ich zu Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit durch brüefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln vollkommen von meinen Leiden heilte. Herr Bremicker behandelt Frauenkrankheiten aller Art und garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen. Steckborn, Sept. 1885. N.44-131-52 Susette Ulmer.

### Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unsichliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

### Das bedeutende -151-9 Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona  
versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdauen nur Fr. 2. — Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Nichtkonvenientes wird bereitwilligst umgetauscht.